

# Alpirsbach

## Attraktivität der Stadt soll steigen

Von Werner Hering 19.11.2017 - 17:30 Uhr



HGV-Vorstand freut sich auf den Alpirsbacher Weihnachtsmarkt (von links): Beisitzer Sebastian Klumpp, zweiter Vorsitzender Walter Maser, Kassiererinnen Martina Dufft-Widmann und Vorsitzender Georg Steinberger. Foto: Hering Foto: Schwarzwälder-Bote

Eine positive Bilanz, ein Ausblick auf vielfältige Aktivitäten und die Stadtentwicklung standen im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Alpirsbacher Handels- und Gewerbevereins.

Neben zahlreichen Mitgliedern waren auch Bürgermeister Michael Pfaff und einige Stadträte zur Hauptversammlung des Handels- und Gewerbevereins (HGV) Alpirsbach in der "Linde"

in Peterzell gekommen. Pfaff betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des HGV bei vielen Aktionen und Aktivitäten. "Sie sind ein verlässlicher Partner und bilden das Rückgrat der Stadt", sagte Pfaff.

Vorsitzender Georg Steinberger lobte die gute Zusammenarbeit. Zudem hob er die guten Kontakte mit der Stadtverwaltung und vor allem mit dem Bürgermeister hervor. Wie Steinberger berichtete, sind alle 25 Stände für den Weihnachtsmarkt am Samstag, 2. Dezember, von 13 bis 21 Uhr mit neuen Abdeckungen in Ziegeldachoptik ausgestattet. Zudem werden in der Adventszeit beleuchtete Sterne und entlang der Haupt- und Marktstraße Lichterketten aufgehängt. Solche Punkte werden auch beim Unternehmerstammtisch besprochen. Im Zusammenhang mit diesem regte Pfaff an, eine Alpirsbacher Job-Börse einzurichten. Viele Gewerbetreibende würden über Fachkräftemangel klagen. Bei einer solchen Job-Börse bestehe auch die Möglichkeit, Schülern verschiedene Berufe vorzustellen. Die Stadt würde dafür laut Pfaff auch Räume zur Verfügung stellen. Mit den örtlichen Schulen seien schon Vorgespräche geführt worden. Die Idee stieß bei den Anwesenden auf großes Interesse. Jubiläum "150 Jahre Stadtrechte" wirft seine Schatten voraus  
Kassiererin Martina Dufft-Widmann legte den Kassenbericht vor. Das Interesse an den Einkaufsgutscheinen sei in diesem Jahr wieder groß gewesen. Die Gewerbeschau 2016 habe Kosten von etwa 6000 Euro verursacht. Die nächste Schau ist für 2019 geplant. Kassenprüfer Joachim Hermann bescheinigte eine gute Kassenführung und empfahl die Entlastung. Diese wurde von Stadtrat Gerhard Walter beantragt und erfolgte einstimmig.

2019 feiert die Stadt das Jubiläum "150 Jahre Stadtrechte". Bei verschiedenen Aktionen das Jahr über wird die Entwicklung der Stadt in diesen 150 Jahren dargestellt. Die Gewerbeschau wird in diese Aktion mit eingebunden. Ein Gewerbeschau-Komitee beschäftigt sich zusammen mit der Stadt mit den Aktionen und entwickelt Konzepte. Brauereichef Carl Glauner berichtete über Sicherheitsauflagen in Bezug auf das Hopfenfest. So dürfe der

Klosterplatz nicht mehr für Veranstaltungen genutzt werden, da dort ein Feuerwehrfahrzeug abgestellt sein muss, um im Notfall Museumsbesucher aus den oberen Stockwerken retten zu können. Diese Regelung dürfte auch andere Veranstaltungen auf dem Platz betreffen.

Arbeitsgruppe soll sich mit Stadtentwicklung befassen

Eine rege Diskussion gab es über eine Veranstaltung am 8.

November zur innerstädtischen Entwicklung im Hinblick auf Handel und Tourismus. Einen Vortrag zu diesem Thema hatte Alexander Seitz von der IHK Nordschwarzwald gehalten.

Viele Teilnehmer der Hauptversammlung brachten Anregungen zur Stadtentwicklung ein. Tenor war, dass dringend etwas getan werden müsse, um die Attraktivität der Stadt zu erhöhen – auch für junge Familien. Neben Schulen, Kindergärten gehöre auch ein Freibad dazu.

Georg Steinberger sagte: "Wichtig ist es, dass sich die Bürger in der Stadt wohlfühlen. Dies macht sich dann auch für Außenstehende bemerkbar." Mit der Stadtentwicklung soll sich auch eine Arbeitsgruppe befassen und zusammen mit der Stadt Vorschläge entwickeln.